



# Sun Fire™ V1280/Netra™ 1280 – Produkthinweise

---

Sun Microsystems, Inc.  
4150 Network Circle  
Santa Clara, CA 95054 U.S.A.  
+ 1-650-960-1300

Teile-Nr. 817-1396-10  
Februar 2003, Revision 03

E-Mail-Adresse für Kommentare zu diesem Dokument: [docfeedback@sun.com](mailto:docfeedback@sun.com)

Copyright 2003 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Die in dem hier beschriebenen Produkt enthaltene Technologie ist geistiges Eigentum von Sun Microsystems, Inc. Diese geistigen Eigentumsrechte können insbesondere und ohne Einschränkung eines oder mehrere der unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführten US-Patente sowie eines oder mehrere zusätzliche Patente oder schwebende Patentanmeldungen in den USA und anderen Ländern.

Dieses Dokument und das Produkt, auf das es sich bezieht, werden im Rahmen von Lizenzen vertrieben, die ihren Gebrauch, ihre Vervielfältigung, Verteilung und Dekompilierung einschränken. Dieses Produkt bzw. Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Sun und seinen Lizenzgebern (falls zutreffend) weder ganz noch teilweise, in keiner Form und mit keinen Mitteln reproduziert werden.

Software von Drittherstellern, einschließlich Schriftart-Technologie, ist urheberrechtlich geschützt und wird im Rahmen von Lizenzen verwendet, die von SUN-Vertragspartnern erteilt wurden.

Teile des Produkts sind möglicherweise von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet, für die von der University of California eine Lizenz erteilt wurde. UNIX ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke, für die X/Open Company, Ltd. die ausschließliche Lizenz erteilt.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, AnswerBook2, docs.sun.com und Solaris sind Marken bzw. eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken bzw. eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den USA und anderen Ländern. Produkte, die SPARC-Marken tragen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur.

OPENLOOK und Sun™ Graphical User Interface (Grafische Benutzeroberfläche) wurden von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt hiermit die bahnbrechenden Leistungen von Xerox bei der Erforschung und Entwicklung des Konzepts der visuellen und grafischen Benutzeroberfläche für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer nicht ausschließlichen Lizenz von Xerox für die grafische Oberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von Sun, die OPENLOOK GUIs implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen von Sun einhalten.

SUN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHR FÜR DIE RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DES INHALTS DIESER DOKUMENTATION. EINE HAFTUNG FÜR EXPLIZITE ODER IMPLIZIERTE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH MÖGLICHER MARKTWERTGARANTIEN, DER ANGEMESSENHEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHT-VERLETZBARKEIT, WIRD HIERMIT IN DEM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN ABGELEHNT.



Bitte  
wiederverwerten



Adobe PostScript

# Sun Fire V1280/Netra 1280 – Produktionhinweise

---

In diesen Versionshinweisen finden Sie besondere Hinweise, aktuellste Informationen und Unterschiede in der Dokumentation in Bezug auf das Sun Fire V1280/Netra 1280-System.

Er ist in die folgenden Abschnitte unterteilt:

- „Verfügbare Online-Dokumentation“ auf Seite 2
- „Dokumentations-CD“ auf Seite 2
- „Software-Anforderungen des Systems“ auf Seite 2
- „Hinweise zur Software“ auf Seite 5
- „Hinweise zur Hardware“ auf Seite 11
- „Hinweise zur Nomenklatur“ auf Seite 16

---

## Verfügbare Online-Dokumentation

Die Online-Dokumentation ist unter der folgenden Adresse verfügbar:

<http://www.sun.com/documentation/>

Besuchen Sie diese Seite regelmäßig, um die neuesten Versionen der Produktdokumentation zu erhalten.

---

## Dokumentations-CD

Die Dateien README.TXT und README.PDF auf der Sun Fire V1280/Netra 1280-Dokumentations-CD enthalten aktuelle Informationen zum Zugriff auf die Online-Dokumentation.

---

## Software-Anforderungen des Systems

Für den Server Sun Fire V1280/Netra 1280 wird die Betriebsumgebung Solaris™ 8 2/02 oder eine spätere Version von Solaris mit Server-Unterstützung benötigt. Überprüfen Sie die Version der auf Ihrem Sun Fire V1280/Netra 1280 installierten Betriebsumgebung in der Datei `/etc/release`. Wenn es sich um die korrekte Version handelt, finden Sie in dieser Datei den Text „Solaris 8 2/02“ bzw. einen Hinweis auf eine kompatible spätere Version von Solaris.

## Erforderliche und empfohlene Patches

---

**Hinweis** – Bestimmte Patches sind Vertragskunden vorbehalten. Wenn Sie auf einen Patch nicht über die SunSolve Online-Website zugreifen können, erhalten Sie ihn bei Ihrem Solution Center vor Ort. Kunden in Nordamerika erreichen diesen telefonisch unter 1-800-USA-4SUN.

---

## Erforderliche/Empfohlene Patches für alle Versionen der Betriebsumgebung Solaris

Die Firmware des Sun Fire V1280/Netra 1280 muss mindestens auf dem Stand der Version 5.13.0009 sein. Für diesen Firmware-Stand kann es in der Zukunft Aktualisierungen geben. Diese werden in Form eines Patches bereitgestellt, der von der SunSolve-Website heruntergeladen werden kann. Die Patch-ID für diese Firmware-Aktualisierungen wird voraussichtlich 113751 lauten. Installieren Sie die neueste Version des Patches 113751.

**TABELLE 1** Empfohlener Patch für alle Versionen der Betriebsumgebung Solaris

Patch-ID	Beschreibung
110208-17	Netra Lights Out Management 2.0-Patch*

\* Für Solaris 9 Update 2 nicht erforderlich

## Erforderliche/Empfohlene Patches für die Betriebsumgebung Solaris 8 Update 7 2/02

**TABELLE 2** Erforderliche Patches für die Betriebsumgebung Solaris 8 2/02

Patch-ID	Beschreibung
*112396-02 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Befehls-Patch /usr/bin/fgrep
*108987-09 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Befehls-Patches patchadd und patchrm
111883-14 oder spätere Versionen	Patch für den Solaris-Ethernet-Treiber

\* Vor der Installation anderer Patches müssen Sie Patch 112396 und Patch 108987 installieren.

**TABELLE 3** Empfohlene Patches für die Betriebsumgebung Solaris 8 2/02

Patch-ID	Beschreibung
110460-23 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Patch für fruid/PICL-Plugins
112336-02 oder spätere Versionen	Patch für SunVTS™ 4.6
109962-07 oder spätere Versionen	Patch für FC-AL-Festplattenlaufwerk
*111412-09 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Patch für Sun StorEdge™ Traffic Manager (MP x IO)
*111413-08 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Patches luxadm, liba5k und libg_fc

**TABELLE 3** Empfohlene Patches für die Betriebsumgebung Solaris 8 2/02 (Fortsetzung)

Patch-ID	Beschreibung
*111095-10 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Treiber-Patch <code>fctl/fp/fcp/usoc</code>
*111096-04 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Treiber-Patch <code>fcip</code>
*111097-10 oder spätere Versionen	SunOS 5.8: Treiber-Patch <code>qlc</code>

\* Für die Patches 111412, 111413, 111095, 111096 und 111097 wird das SUNWsan-Paket (SAN Foundation Kit) benötigt. Das SUNWsan-Paket ist über das Sun Download Center unter <http://www.sun.com/storage/san/> erhältlich. Von dieser Site können Sie die neuesten Versionsaktualisierungen der SAN-Software/Firmware herunterladen. Installieren Sie als Erstes das SUNWsan-Paket, gefolgt von den Patches 111412, 111413, 111095, 111096 und 111097 (in dieser Reihenfolge). Führen Sie einen Neustart des Systems erst durch, wenn Sie alle Pakete installiert haben.

**Hinweis** – Mit Ausnahme von 110460-23 und 112336-02 sind die Patches nur in Verbindung mit Plugin-PCI-Karten von Bedeutung.

## Aktualisieren des Ethernet-Treibers „ce“ auf einem Installationsserver

Der Ethernet-Treiber „ce“ für die Betriebsumgebung Solaris 8 2/02 wurde aktualisiert. Beim Durchführen einer Installation vom Netzwerk aus müssen Sie vor dem Installieren der Client-Systeme den Patch 111883-14 (oder spätere Versionen) auf das Netinstall-Image des Installationservers anwenden.

### 1. Laden Sie den Patch 111883-14 oder spätere Versionen herunter.

Informationen darüber, wo Sie den Patch erhalten, finden Sie unter „Erforderliche und empfohlene Patches“ auf Seite 2.

### 2. Korrigieren Sie mithilfe des Patches das Start-Image auf dem Installationsserver. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
# patchadd -C <Install-Image-Pfad>/Solaris_8/Tools/Boot/ <Patch-Pfad>
```

### 3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung `ok` des Client-Systems den Befehl `boot net` ein, um mit der Installation zu beginnen.

### 4. Wenden Sie nach erfolgreicher Installation den Patch 111883-14 oder spätere Versionen auf das neu erstellte System an.

---

# Hinweise zur Software

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Version sind die folgenden Software-Probleme bekannt. In den meisten Fällen bedürfen diese keinerlei Schritte zur Problemumgehung seitens des Benutzers. Andernfalls werden die Informationen zur Problemumgehung direkt im Anschluss an die Problembeschreibung aufgelistet. Die Zahlen in Klammern bezeichnen die Ausgabennummer.

## Aktualisierte LOM-Pakete

Die LOM-Unterstützung für die Sun Fire V1280/Netra 1280-Plattform wurde erstmals in den Lights Out Management 2.0-Paketen auf der Zusatz-CD für das Solaris 8 Update 7 (02/02) geboten. Die aktuellsten Patches für diese Pakete sind als Patch 110208 bei SunSolve erhältlich. Es wird dringend empfohlen, die neueste Version von Patch 110208 bei SunSolve zu erwerben und auf dem Sun Fire V1280/Netra 1280 zu installieren, um auf die letzten Aktualisierungen des LOM-Dienstprogramms zugreifen zu können.

[4645225, 4737289, 4513410, 4513475, 4677021, 4716003]

## Probleme mit der Firmware des System Controllers

Im Zusammenhang mit der System Controller-Firmware, Version 5.13.0009, sind die folgenden Probleme bekannt. Mithilfe des Befehls `showsc` an der Eingabeaufforderung `lom>` können Sie Informationen zur Version anzeigen.

```
lom>showsc

SC: SSC1
Clock failover disabled.

SC date: Fri Sep 27 14:47:57 GMT+01:00 2002
SC uptime: 56 seconds

ScApp version: 5.13.0009 LW8_build0.9
RTOS version: 23

Solaris Host Status: Active - Solaris

lom>
```

Die ScApp-Versionnummer gibt an, welche Firmware-Revision installiert ist. Die Probleme werden durch ihre Nummer und Beschreibung gekennzeichnet.

## Verwenden des Befehls `lom -G` zum Aktualisieren von Firmware-Images von Solaris aus

Wie im Sun Fire V1280/Netra 1280-*Systemverwaltungshandbuch* beschrieben, stehen beim Sun Fire V1280/Netra 1280 zwei Methoden zur Aktualisierung der System-Firmware zur Verfügung:

- `flashupdate` an der Eingabeaufforderung `lom>`
- `lom -G` unter Verwendung des Dienstprogramms `lom(1m)` von Solaris aus

Es wird derzeit empfohlen, eher die Methode mit `flashupdate` als jene mit `lom -G` zu verwenden.

Der Grund dafür ist, dass es bei der Ausführung von `lom -G` mit der Firmware-Version 5.13.0009 unter bestimmten Umständen dazu kommen kann, dass der Arbeitsspeicher für LOM nicht mehr ausreicht, wodurch die LOM-Funktionen nicht mehr zur Verfügung stünden.

Wenn statt `flashupdate` der `lom -G`-Mechanismus verwendet werden muss, ist es möglich, die Ausgabe der Arbeitsspeicher-Fehlermeldung zu verhindern, indem Sie *vor* der Eingabe des Befehls `lom -G` Folgendes ausführen:

### 1. Setzen Sie LOM mit dem Befehl `resetsc` zurück:

```
lom>resetsc -y
```

### 2. Warten Sie, bis der Befehl `resetsc` fertig ausgeführt ist, und fahren Sie dann mit dem `lom -G`-Schritt aus Solaris fort.

Dadurch wird der von früheren Solaris-Bootoperationen belegte Arbeitsspeicher freigegeben und sichergestellt, dass ausreichend Speicher für die Ausführung des `lom -G`-Befehls bereitsteht.

[4753702]

## Zurücksetzen der LOM/System Controller-Hardware führt gelegentlich zu Solaris-Domänenfehler

Im sehr unwahrscheinlichen Fall eines schwerwiegenden Softwareproblems beim Lights Out Management/System Controller-Gerät (LOM/SC) setzt der Hardware-Watchdog es zurück.



Er überwacht die Konsolenbusaktivität, Thread-Planung und I2C-Aktivität. Unter der Annahme, dass diese drei Aktivitäten regelmäßig ausgeführt werden, wird dies an den Hardware-Watchdog gesendet und ein Timer wird erneut gestartet. Wenn diese Aktivitäten nicht ausgeführt werden, wird dies nicht an den Watchdog gesendet und die LOM/SC-Hardware wird zurückgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit einer Watchdog-Zeitlimitüberschreitung ist äußerst gering.

Beim Zurücksetzen der LOM/SC-Geräte-Hardware werden die ausgeführten Solaris-Prozesse in den meisten Fällen nicht unterbrochen.

In einigen Fällen des Zurücksetzens der LOM/SC-Hardware können jedoch zurzeit ausgeführte System-Hardware-Vorgänge unterbrochen werden und zu einem Solaris-Absturz sowie einem anschließenden Systemneustart und einer Wiederherstellung führen.

Dieses Problem wurde bereits erkannt und analysiert. Zurzeit gibt es jedoch keine Lösung dafür.

Mithilfe einer von SunService bereitgestellten Software-Problemumgehung kann der Watchdog-Vorgang völlig deaktiviert werden. Durch diese Lösung wird der LOM/SC möglicherweise in einen Status versetzt, der nur durch einen vollständigen externen Systemneustart wiederhergestellt werden kann.

[4804859]

## Anschließen des LOM/System Controller Ethernet-Anschlusses ausschließlich an ein sicheres Netzwerk

Da der Sun Fire V1280/Netra 1280 sowohl über den seriellen als auch den 10/100 Ethernet-Anschluss verwaltet werden kann, sollten beide Anschlüsse sicher sein.

Der Zugriff auf die serielle Schnittstelle ist aufgrund der Charakteristik serieller Verbindungen leichter kontrollierbar.

Um jedoch potenzielle Sicherheitslücken im 10/100 System Controller Ethernet-Anschluss zu vermeiden, empfiehlt es sich, ihn an ein von den Gigabit-Ethernet-Anschlüssen der Solaris-Betriebsumgebung getrenntes, sicheres Subnetz anzuschließen.

Falls der Zugriff nicht auf diese Weise geschützt wird, ist es unter Umständen möglich, den LOM/System Controller über den 10/100-Ethernet-Anschluss mit einem Denial-of-Service-Attack anzugreifen.

[4722670]

## Verwenden des Ein/Standby-Schalters während der Firmware-Aktualisierung

Während der Firmware-Aktualisierung sollten Systemkarten nicht ausgeschaltet werden, da dadurch möglicherweise ein ungültiges Firmware-Image auf der Karte erhalten bleibt. In den Anweisungen zur Firmware-Aktualisierung im Sun Fire V1280/Netra 1280-*Systemverwaltungshandbuch* werden Administratoren eindringlich vor dem Ausschalten von Systemkarten gewarnt und angewiesen, alle Befehle an der Konsole auszuführen. Dadurch wird verhindert, dass ein zweiter Administrator während des Aktualisierungsvorgangs das System herunterfährt. Es ist jedoch möglich, dass während der Firmware-Aktualisierung der Ein/Standby-Schalter betätigt wird. Dies hat dieselben Auswirkungen auf den Aktualisierungsvorgang wie das Ausschalten einer Systemkarte.

Derzeit wird das Betätigen des Ein/Standby-Schalters zum Herunterfahren des Systems während des Firmware-Aktualisierungsvorgangs vom System nicht unterbunden. Eine diesbezügliche Änderung wird in eine der kommenden Firmware-Versionen integriert.

[RFE 4645195]

## Wagenrücklauf für die Escape-Zeichenfolge nach dem Einschalten

Nachdem das System durch Eingabe des Befehls `power on` hochgefahren wurde, müssen Sie nach Eingabe der Escape-Zeichenfolge (Standard-Escape-Zeichenfolge: `# .`) einen Wagenrücklauf eingeben, um die Eingabeaufforderung `lom>` anzuzeigen.

[4645483]

## Fehlende Anzeige des ersten Zeichens nach bestimmten Einschaltfolgen

Nachdem das System über den Ein/Standby-Schalter eingeschaltet und ein Startvorgang am OpenBoot PROM oder an Solaris durchgeführt wurde, scheint das erste eingegebene Zeichen (aber keines der darauf folgenden Zeichen) ignoriert zu werden. (Tatsächlich wird das Zeichen an die LOM-Shell gesendet.) Dadurch kann der Eindruck erweckt werden, dass die Anmeldung an der Konsole nicht angenommen wird oder ein Befehl an der Eingabeaufforderung des OPB falsch eingegeben wurde. Dasselbe Problem tritt auf, wenn der System Controller infolge der Überhitzung eines Prozessors einen Neustart des Systems einleitet.

Dies kann umgangen werden, indem Sie nach der Anzeige der Anmeldeaufforderung am OBP oder an der Konsole als Erstes einen Wagenrücklauf eingeben.

[4731349]

## Funktionieren von `bootmode forth` nur beim Hochfahren

Das Argument `forth` des Befehls `bootmode` ist nur beim Hochfahren des Systems aus dem Standby wirksam und nicht, wie im *Sun Fire V1280/Netra 1280 System Controller Command Reference Manual* angegeben, bei einem Neustart.

[4748606]

## Deaktivieren einer CPU/Speicherkarte nach Fehlschlagen des Verbindungstests

Aufgrund des fehlgeschlagenen Verbindungstests einer CPU/Speicherkarte kann das System möglicherweise mithilfe des Befehls `poweron` nicht vollkommen eingeschaltet werden.

Als Vorsichtsmaßnahme vor der Wartung durch einen Serviceingenieur können Sie die fehlerhafte CPU/Speicherkarte vom System abtrennen. Verwenden Sie dazu die folgende Befehlsfolge an der Eingabeaufforderung `lom>` des System Controllers:

```
lom>poweroff
.
.
lom>disablecomponent SBx
.
.
lom>resetsc -y
```

Nun sollte das System mithilfe des Befehls `poweron` eingeschaltet werden können.

[4716913]

## Fehlschlagen der Anforderung zum Herunterfahren an der Eingabeaufforderung `lom>`

Dieses Problem wurde nur äußerst selten beobachtet und trat ausschließlich bei Stress-Tests auf, bei denen der LOM/System Controller unter Verwendung der LOM-Befehle `poweron` und `shutdown` kontinuierlich ein- und ausgeschaltet wurde.

Sollte dies dennoch auftreten, geben Sie zur Problemumgehung Folgendes ein:

```
lom>console
# init 5
```

[4755325]

# Solaris-Probleme

## Meldung „Interrupt Level 4 Not Serviced“

Gelegentlich wird bei Verwendung des Solaris 8 Update 7 (02/02) die folgende Meldung in `/var/adm/messages` angezeigt:

```
WARNING: interrupt level 4 not serviced
```

Bis jetzt konnte noch kein für diese Meldung verantwortlicher Root-Cause festgestellt werden. Es liegen keine Berichte über negative Auswirkungen dieses Fehlers vor.

[4621080]

## Wettlaufsituation des Daemons `picld`

In äußerst seltenen Fällen kann in der Initialisierungsfolge des Solaris-Daemons `picld` beim Starten von Solaris eine Wettlaufsituation auftreten. In diesem Fall wird in `/var/adm/messages` die folgende Meldung ausgegeben:

```
picld: ptree_create_and_add_prop _fru_parent failed
```

Bei Auftreten dieser Situation wird der Daemon `picld` nicht automatisch gestartet, sondern muss manuell gestartet werden. Gehen Sie dazu wie unten angegeben vor.

Geben Sie als Root Folgendes ein:

```
# /etc/rcS.d/S95picld stop  
# /etc/rcS.d/S95picld start
```

Es wird davon ausgegangen, dass die Wettlaufsituation mithilfe der in der installierten Firmware vorgenommenen Änderungen umgangen wird. Der dem Problem zugrunde liegende Solaris-Fehler konnte jedoch noch nicht behoben werden.

[4679229]

## Fehlende Fehlerschwellendaten zur Lüftergeschwindigkeit in PICL

Die aktuelle Geschwindigkeit jedes Lüfters wird in der PICL-Struktur am jeweiligen Lüfterknoten angezeigt. Derzeit wird allerdings nur die Geschwindigkeit angezeigt, ohne Angabe der Funktionsfähigkeit des Lüfters.

In Bezug auf die Funktionsfähigkeit der Lüfter wird auf anderen Plattformen neben der aktuellen Geschwindigkeit auch eine Schwellengeschwindigkeit angegeben. Wenn die Lüftergeschwindigkeit unter diesen Wert fällt, wird der Lüfter als fehlerhaft eingestuft. In PICL könnte dies mithilfe einer Eigenschaft wie z. B. „LowWarningThreshold“ angezeigt werden. Dadurch könnten Clients wie `prtdiag` auch allgemeiner gehalten werden.

[4701099]

## Systemnamen

Wie bei vielen anderen Sun-Servern auch geben die Befehle `prtconf -v` und `uname -a` den internen Systemnamen `SUNW,Netra-T12` zurück, während der Solaris-Befehl `/usr/platform/sun4u/sbin/prtdiag` und der OBP-Befehl `banner` den vorgesehenen Produktnamen `Sun Fire V1280` zurückgeben.

## Nichtverwenden der integrierten Ethernet-Anschlüsse im Gigabit-Halbduplexmodus

Der Gigabit-Halbduplexmodus (1000 HDX) wird von den integrierten Ethernet-Schnittstellen nicht unterstützt. Sie bieten jedoch volle Unterstützung des Gigabit-Vollduplexmodus.

---

# Hinweise zur Hardware

## IB\_SSC-Feuerschutzsicherung

Als Teil des Schutzsystems zur Unterbindung der Feuerausbreitung ist das `IB_SSC`-Bauteil im `Sun Fire V1280/Netra 1280` mit einem einmalig funktionierenden Überhitzungssensor ausgestattet. Dadurch werden umgehend Schritte unternommen, die die Ausbreitung eines Feuers verhindern.

Wenn dieser Sensor ausgelöst und geöffnet wird, werden die Hauptstromzufuhr (48 V) sowie die gesamte Zwangsluftkühlung mit Ausnahme jener der Stromversorgung umgehend abgeschaltet.

Beim Abschalten der Hauptstromzufuhr durch das Auslösen des Sensors ist es sehr wahrscheinlich, dass eine Vielzahl von Fehlermeldungen angezeigt wird, u. a. in Bezug auf die Stromversorgung, die Hauptlüfter und die IB-Lüfter. Sollten der Sensor oder die dazugehörigen Kabel beschädigt oder nicht vorhanden sein, reagiert das System auf starke Überhitzungen wie auf ein Feuer.

Die aktuelle Version der System Controller-Firmware kann den Status des Sensors nicht ermitteln und sendet daher auch keine Nachricht an die Protokolle. In einem noch ausstehenden Verbesserungsantrag ist davon die Rede, eine Meldung zur Anzeige des Betriebs, einer Fehlfunktion bzw. des Entfernens des Sensors hinzuzufügen. Obwohl dadurch die Fehlermeldungen bezüglich Stromversorgung und Kühlung erhalten bleiben, kann deren Ursache im Protokoll eingesehen werden.

[4754375]

## Haupt-Lüftergehäuse

---

**Hinweis** – Beim Lüftergehäuse vorn am System handelt es sich nicht um ein Hot-Plugging-Gerät. Das System darf nur in Betrieb genommen werden, wenn der Anschluss des Lüftergehäuses fest mithilfe der Schiebeklemme an der Basisebene angeschlossen ist. Der Versuch, den Anschluss bei aufrechter Stromversorgung abzutrennen, kann zu Schäden am System führen.

---

Im Falle eines Schadens fasst die Firmware die Steuersignale möglicherweise als Signal des Ein/Standby-Schalters zum Einschalten des Systems auf. Dies kann zur Folge haben, dass die Kühlleistung nicht ausreicht, was wiederum ein durch Überhitzung bedingtes Herunterfahren des Systems nach sich zieht. Abhängig von der Art des Schadens am Steuersignal kann dieses Muster auch wiederholt auftreten.

[4746124]

## Verwenden eines DB-25- oder DB-9-Adapters für eine serielle Verbindung

Stellen Sie sicher, dass der verwendete Adapter den korrekten Anschlussübergang herstellt. Informationen dazu finden Sie im Sun Fire V1280/Netra 1280 *Standortvorbereitungs- und Installationshandbuch*.

## Vorsicht bei Verwendung von nicht ausdrücklich von Sun für die Sun Fire V1280-Plattform zugelassenen PCI-Karten

Um einen zuverlässigen Systembetrieb zu gewährleisten, ist es außerordentlich wichtig, dass alle auf einem Sun Fire V1280/Netra 1280-System installierten PCI-Karten und dazugehörigen Treiber von Sun ausdrücklich für die Verwendung auf dieser Plattform ausgewiesen wurden. Bei Verwendung von nicht zugelassenen Karten und Treibern kann es vorkommen, dass auf einem bestimmten Bus Wechselwirkungen zwischen Karten und Treibern auftreten, die zu einer Systempanik und anderen Fehlern führen können.

Eine aktuelle Liste aller für das Sun Fire V1280/Netra 1280-System zugelassenen PCI-Karten und Konfigurationen erhalten Sie bei Ihrem Sun-Vertragshändler oder Service Provider. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website unter der folgenden Adresse:

<http://www.sun.com/io>

## Nur Netra 1280: Gleichspannungs-Stromversorgung

Wenn der Netra 1280 nur über die Stromversorgungs-Steckplätze PS2 und PS3 mit Strom versorgt wird, kann es vorkommen, dass falsche Fehlerstatusmeldungen ausgegeben werden.

Die wahrscheinlichste Ursache dafür, dass der Netra 1280 nur über die Stromversorgungen in den Steckplätzen PS2 und PS3 mit Strom versorgt wird, ist ein Ausfall der Stromversorgungen auf der A-Seite. In diesem Fall kann gelegentlich eine falsche Fehlerstatusmeldung oder SEEPROM-Meldung bezüglich der Stromversorgung oder der Stromverteilungskarte angezeigt werden.

Diese Meldungen haben keinerlei Einfluss auf den Betrieb des Systems und werden auch nicht wieder angezeigt, sobald die Stromversorgungseinheiten in den Steckplätzen PS0 und PS1 wieder in Betrieb sind.

Die falschen Fehlermeldungen haben üblicherweise eines der folgenden Formate:

1. Zuerst wird die folgende Meldung angezeigt:

```
PS2, hotplug status, PS2, module removed (9,16)
```

Einige Sekunden später wird Folgendes angezeigt:

```
/N0/PS2: Status is OK  
/N0/PS2, hotplug status, PS2, module inserted (9,17)
```

---

**Hinweis** – Beide PS2- und PS3-Meldungen können miteinander vermischt sein und gleichzeitig können auch SEEPROM-Fehlermeldungen angezeigt werden.

---

2. Zuerst wird die folgende Meldung angezeigt:

```
/N0/PS2: Status is Failed
```

Ca. 10 Sekunden später wird Folgendes angezeigt:

```
/N0/PS2: Status is OK
```

3. Zuerst wird die folgende Meldung angezeigt:

```
/N0/PS2: Status is Degraded
```

Ca. 10 Sekunden später wird Folgendes angezeigt:

```
/N0/PS2: Status is OK
```



4. Zuerst wird die folgende Meldung angezeigt:

```
Device voltage problem: /N0/PS3 abnormal state for device: 48 VDC 0  
Volt. 0 Value: 0.0 Volts DC  
/N0/PS3, sensor status, over limit (7,1,0x608030b000a0000)
```

Ca. 10 Sekunden später wird Folgendes angezeigt:

```
Device voltage stabilized: /N0/PS3 normal operating state: 48 VDC 0  
Volt. 0 Value: 48.0 Volts DC  
/N0/PS3, sensor status, under limit (7,2,0x608030b000a0000)
```

5. Als SEEPROM-Meldung kann z. B. Folgendes erscheinen:

```
SepromContainer.writeOut: verify error: offset=05b0  
expected=00  
observed=ff  
/N0/PS2: SepromContainer.writeOut:  
sun.serengeti.I2cException: verify  
error: offset=05b0 expected=00 observed=ff
```

oder:

```
SepromManufacturing.getIntBcd: malformed Manufacturing data:  
java.lang.NumberFormatException: S2 body=<S2> blen=2  
/N0/PS2: SepromSection(constructor): Invalid CRC observed=80  
expected=79
```

---

# Hinweise zur Nomenklatur

## „ce0“ und „ce1“

Der Sun Fire V1280/Netra 1280-Server verfügt über zwei integrierte, im IB\_SSC residente Ethernet-Schnittstellen mit einer Geschwindigkeit von 10, 100 und 1000 MBit/s. Auf diese Schnittstellen kann mittels zweier RJ-45-Anschlüsse an der Rückseite des Systems zugegriffen werden.

In der Ausgabe mancher Software-Anwendungen werden diese Ethernet-Schnittstellen als „ce0“ und „ce1“ bezeichnet:

- „ce“ ist der Name des Ethernet-Treibers.
- „0“ und „1“ sind die Instanznummern.